

# „Papst Benedikt hat die richtige Ordnung und Schönheit der Liturgie wiederhergestellt“ sagt Kardinal Burke

von Pete Baklinski

[Veröffentlicht am 29.08.2017 von lifesitenews.com](#)

Pete Baklinski schreibt, daß *Kardinal Burke* kürzlich in einem Interview sagte, daß der "*wunderbarste Beitrag*" von Papst Benedikt XVI. für die Katholische Kirche sein Werk der Restaurierung der Liturgie war.



- Dieses Interview gab *Kardinal Burke* drei Tage, bevor Papst Franziskus seine "**lehramtliche Autorität**" beschwor, um die liturgischen Reformen des II. Vatikanischen Konzils für "**irreversibel**" zu erklären.

*Baklinski* zitiert *Sandro Magister* mit der Aussage, daß diese Erklärung ein Stopp-signal für das Programm des Papa Emeritus zur Wiederbelebung der authentischen Liturgie durch Wiederentdeckung der Traditionellen Lateinischen Messe sei.

→ "Und tatsächlich gibt es in der langen Rede von Papst Franziskus zahlreiche Zitate der Päpste Pius X, Pius XII. und Paul VI. Aber für Benedikt XVI, den außerordentlichen Gelehrten der Liturgie, nicht mehr als ein „Nicken“ sagte *Magister*.

*Baklinski* weist auf die Auffälligkeit hin, daß in den Äußerungen von Papst Franziskus jede Erwähnung von *Summorum Pontificum* des von Benedikt 2007 veröffentlichten *motu proprio* fehlt, welches den Priestern erlaubt, die Traditionelle Lateinische Messe zu feiern und so „ihre Reichtümer zu bewahren.“

Kardinal Burke stellte dann in seinem Interview mit *The Wanderer* fest, daß

→ „die Lehre Papst Benedikts XVI. zur Liturgie deshalb so „tiefgehend war, weil er den Mut hatte, *Summorum Pontificum* zu verfassen“. Er sagte:

- „Die Lehre in diesem Dokument wird sicher in ihrer Wirkung andauern“.

Dann erwähnt *Baklinski*, daß *Josef Ratzinger* - bevor er 2005 Papst wurde - ein Liturgiker von Weltruf war, Verfasser einiger der bedeutendsten Bücher über das Thema Liturgie - wie z. B.,

→ "*Das Fest des Glaubens*" und "*Der Geist der Liturgie*", das 2000 veröffentlicht wurde und in dem der damalige Kardinal Ratzinger beklagte, daß „die von den Konzilsvätern angestrebte Liturgie durch Neuerungen und ihr fremde Neuheiten gefährdet und sogar von Zerstörung bedroht sei.“

Nach *Baklinski* umfaßt das liturgische Erbe von Papst Benedikt XVI.:

- Das Schreiben über die Eucharistie als Quelle und Höhepunkt des Christlichen Lebens in der Apostolischen Exhortation *Sacramentum Caritatis*.
- Durch die Unterstützung einer authentischen Neu-Übersetzung des Missale Romanum ins Englische im Advent 2011 in den USA.

- Durch Restauration der Traditionellen Lateinischen Messe in seinem Motu Proprio *Summorum Pontificum* von 2007 und die Aussage, daß „die beiden Formen der Nutzung des Missale Romanum sich gegenseitig bereichern können.“

*Kardinal Burke* habe in *The Wanderer* gesagt, daß

→ Kardinal Sarah - Präfekt der Liturgiekongregation den Katholiken, eine gute Richtung gezeigt habe, um das einzuführen, was er „*Reform der Reform*“ nennt, indem er dazu ermutigt habe, daß bei der Messe jeder auf den Herrn blicken solle (*ad orientem*). Das würde vielen dabei helfen, zu verstehen, daß die Messe nicht eine Art soziales Event ist, sondern eher das gemeinsame Handeln der Gemeinschaft mit dem Priester vorn, der in *persona Christi* handelt. dabei „den Vater in Geist und Wahrheit zu verehren, wie unser Herr zur Samariterin am Brunnen sagte.“ *Das wäre schon mal ein sehr guter Anfang.*“

Und der Kardinal schloss:

→ *"Ich denke, daß die Ausrichtung auf den Herrn hin zusammen mit dem Priester an der Spitze - wenn möglich nach Osten - sowie die Heilige Kommunion ehrfürchtig kniend und auf die Zunge zu empfangen, wären ein guter Start."*